

Mitteilung

Nachruf

Ewald Blumfeldt (1902-1981)

von

Georg von Rauch

Professor Ewald Blumfeldt ist am 17. Juli 1981 in Stockholm verstorben.

Ewald Blumfeldt gehörte zu den estnischen Historikern, die ihre Ausbildung in den zwanziger Jahren in Dorpat beim finnischen Professor Cederberg erhalten haben. Nach Forschungsarbeiten in Kopenhagen und Stockholm erhielt er 1935 einen Lehrauftrag und bald eine Dozentur an der Universität Tartu und beteiligte sich an der Herausgabe des Sammelwerks „Geschichte Estlands“¹ und der Bibliographie zur Landesgeschichte.² 1940, kurz vor dem Ende der demokratischen Unabhängigkeit Estlands, wurde er zum ordentlichen Professor ernannt. Als die deutschen Truppen 1944 das Land räumten, glückte ihm noch rechtzeitig die Flucht nach Schweden.

Hier hat er, ähnlich wie die anderen estnischen Wissenschaftler, nach schwierigen Anfängen relativ schnell Fuß gefaßt. Er wurde Direktor des Königlichen Schloßarchivs in Stockholm, ein Amt, das er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1967 innehatte.

Blumfeldt hat eine Reihe von Arbeiten zur estländischen Sozialgeschichte des Mittelalters und der Schwedenzeit veröffentlicht, z. T. in deutscher, hauptsächlich in schwedischer Sprache. Völliges Neuland betrat er in der baltischen Geschichtsschreibung mit seinen Untersuchungen über die Wehrpflicht der estnischen Landbevölkerung in der Ordenszeit und über die Freibauern in Jerwen.³ 1956 hielt er als Korrespondierendes Mitglied der Baltischen Historischen Kommission in Göttingen einen grundlegenden Vortrag über das estnische Volk und die Russifizierungszeit. Blumfeldt war an den Publikationen des Schloßarchivs und des Reichsarchivs in Stockholm, z. B. des Briefwechsels von Axel Oxenstierna, sowie am Schwedischen Biographischen Lexikon beteiligt.

Wer den zurückhaltenden, freundlichen und stillen Menschen, den gewissenhaften und fleißigen Forscher, den mancherlei Schicksalsschläge zum Ende des Krieges getroffen haben, kannte, wird ihm ein gutes Andenken bewahren.

1) *Eesti ajalugu*, hrsg. von H. Moora, H. Kruus und O. Liiv, 3 Bde., Tartu 1935—40.

2) E. Blumfeldt, N. Loone: *Bibliotheca Estoniae historica 1877—1917*, Tartu 1933—39.

3) Vgl. auch E. Blumfeldt: *Estlandssvenskarnas historia*, in: *En bok om Estlands svenskar*, hrsg. von „Kulturföreningen Svenska Odlingens Vänner“, Stockholm 1961, S. 65—178.